

Berlin, 6. März 2023

BDEW Bundesverband
der Energie- und
Wasserwirtschaft e.V.
Reinhardtstraße 32
10117 Berlin
[## Anwendungshilfe](http://www.bde.de</p></div><div data-bbox=)

Rollenmodell für die Marktkommunikation im deutschen Energiemarkt

Arbeitsgrundlagen Marktkommunikation

Version: 2.1

Kurzzusammenfassung

Die vorliegende BDEW-Anwendungshilfe beschreibt spartenübergreifend das **Rollenmodell für die Marktkommunikation im deutschen Energiemarkt**.

Die Anwendungshilfe ist Bestandteil der **BDEW-Publikationsreihe „Arbeitsgrundlagen Marktkommunikation“**.

Publikationsreihe „Arbeitsgrundlagen Marktkommunikation“

Die Publikationsreihe „Arbeitsgrundlagen Marktkommunikation“ umfasst Grundlagendokumente für die Marktkommunikation im deutschen Energiemarkt.

Die Publikationsreihe umfasst folgende Dokumente:

- › BDEW-Anwendungshilfe „Rollenmodell für die Marktkommunikation im deutschen Energiemarkt“
- › BDEW-Anwendungshilfe „Standards zur Modellierung von Marktprozessen im Energiemarkt“
- › BDEW-Anwendungshilfe „Identifikatoren in der Marktkommunikation: Bildungsvorschriften und Vergabeprozesse“
- › BDEW-Foliensatz „Objekte in der Marktkommunikation“

Die Dokumente sind in der jeweils gültigen Version auf der [BDEW-Internetseite](#) veröffentlicht.



Inhaltsverzeichnis

Kurzzusammenfassung	2
1. Einführung	4
1.1. Allgemeines zur Marktkommunikation	4
1.2. Europa und Rollenmodell	4
2. Grundlagen	5
2.1. Rollen	5
2.2. Gebiete und Objekte	6
2.3. Methodik	6
2.3.1. Definition einer Rolle, eines Gebietes oder Objektes	7
2.3.2. Bildung einer neuen Rolle, eines Gebietes oder Objektes	7
2.3.3. Darstellung nach UMM/UML	8
2.3.4. Farbcodierung	10
2.4. Zusammenfassung der Grundlagen	11
3. Rollenmodell für die Marktkommunikation im deutschen Energiemarkt .	12
3.1. Rollen	12
3.2. Gebiete	15
3.3. Graphische Darstellungen	19
3.3.1. Gesamtdarstellung	19
3.3.2. Untersichten	21
4. Abkürzungsverzeichnis	22
5. Änderungshistorie	23

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Gesamtdarstellung – RME, Version 2.1	20
Abbildung 2: Übersicht – KN, BKV und LF, Version 2.1	21

1. Einführung

1.1. Allgemeines zur Marktkommunikation

In der Energiewirtschaft basiert der Wettbewerb auf einem diskriminierungsfreien Netzzugang für alle Marktteilnehmer. Dies setzt einen sicheren und reibungslos funktionierenden Austausch von Informationen zwischen den Marktteilnehmern der Energiewirtschaft, klare Verantwortlichkeiten der beteiligten Marktteilnehmer sowie standardisierte und automatisierte Marktprozesse und Datenformate (zusammenfassend „Marktkommunikation“) voraus.

Die Marktkommunikation beschreibt das administrative Zusammenspiel von Marktteilnehmern (in der Marktkommunikation Rollen bzw. Marktpartner¹ genannt) im elektronischen Datenaustausch. Der Fokus der Marktkommunikation liegt auf Geschäftsabläufen, die standardisiert in einer hohen Anzahl und wiederkehrend durchgeführt werden.

Die zur Teilnahme an der Marktkommunikation im deutschen Strom- und Gasmarkt erforderlichen Rollen sind in dem vorliegenden „**Rollenmodell für die Marktkommunikation im deutschen Energiemarkt**“ (kurz: RME) zusammen mit den erforderlichen Objekten und Gebieten beschrieben.

1.2. Europa und Rollenmodell

Um die Kommunikation zwischen den Marktteilnehmern der Energiewirtschaft im Rahmen des elektronischen Datenaustauschs zu erleichtern, wird seit Beginn der Liberalisierung des europäischen Energiemarkts auf europäischer Ebene gemeinsam vom European forum for energy Business Information eXchange (ebIX), dem European Network of Transmission System Operators (ENTSO-E) sowie der European Federation of Energy Traders (EFET) das „Harmonised Electricity Market Role Model“² entwickelt und weiterentwickelt. Für die Sparte Gas erfolgt die Entwicklung bzw. Weiterentwicklung des „Harmonised Gas Role Model - Business Process perspective“³ unter der Koordination von EASEE-gas.

Kern des Rollenmodells für die Marktkommunikation ist, dass Verantwortungen und Aufgaben, die sich durch die Liberalisierung des europäischen bzw. nationalen Energiemarkts ergeben haben bzw. die sich durch zukünftige Anforderungen ergeben und für den elektronischen

¹ Marktpartner = Marktteilnehmer im Energiemarkt, der eine Rolle einnimmt.

² [ENTSO-E/ebIX/EFET „Harmonised Electricity Market Role Model“](#); die vorliegende BDEW-Anwendungshilfe referenziert auf die Version 2022-01

³ [EASEE-gas „Harmonised Gas Role Model - Business Process perspective“](#); die vorliegende BDEW-Anwendungshilfe referenziert auf die Version November 2022

Datenaustausch relevant sind, in der Marktkommunikation sogenannten „Rollen“ zugewiesen werden. Diese Vorgehensweise hat den Vorteil, dass eine Verantwortung oder Aufgabe genau einer Rolle zugewiesen wird.

Neben den Rollen werden im RME auch Gebiete und Objekte festgelegt.⁴

Die Nutzung eines in der Energiebranche **abgestimmten Rollenmodells in der Marktkommunikation ermöglicht die präzise Definition sowie Anwendung von Marktprozessen und Datenformaten** und ermöglicht Prozessidentität für verschiedene Anwendungsfälle.

Durch das Vorgehen wird eine effiziente IT-Umsetzung gesetzlicher und regulatorischer Vorgaben ermöglicht.

Das „Harmonised Electricity Market Role Model“ war Ausgangspunkt für die Entwicklung eines Rollenmodells für die Marktkommunikation im deutschen Energiemarkt. Während auf europäischer Ebene Rollen sehr granular beschrieben werden, um dadurch auch eine europäische Vergleichbarkeit der Verantwortungen zu ermöglichen, werden in den nationalen Rollenmodellen aufgrund gesetzlicher bzw. regulatorischer Rahmenbedingungen zum Datenaustausch sowie der evolutionären Weiterentwicklung der jeweiligen Rollenmodelle die Zuschnitte von Rollen teilweise anders gewählt (z. B. Zusammenfassung von mehreren europäischen Rollen zu einer nationalen Rolle). Das RME stellt daher keine 1:1-Kopie des europäischen Strom- bzw. Gas-Rollenmodells dar. Bei Weiterentwicklungen des RME werden die europäischen Entwicklungen regelmäßig überprüft. Ziel ist es, eine hohe Kompatibilität zwischen den nationalen und europäischen Entwicklungen zu erreichen.

2. Grundlagen

Im RME werden Rollen, Gebiete und Objekte definiert, die ihre Anwendung in der Marktkommunikation des deutschen Energiemarkts finden und deren wesentlichen Beziehungen zueinander dargestellt werden.

2.1. Rollen

Verantwortlichkeiten und Aufgaben von natürlichen bzw. juristischen Personen werden Rollen zugeordnet. Verantwortungen und Aufgaben werden dabei jeweils genau einer Rolle zugeordnet.

⁴ Im europäischen Sprachgebrauch werden Gebiete und Objekte unter dem Begriff „domains“ zusammengefasst.

Natürliche oder juristische Personen können mehrere Rollen einnehmen. Rollen agieren in Gebieten und Rollen verwalten sowie nutzen Objekte.

Ein Unternehmen identifiziert anhand seiner Geschäftsmodelle Rollen, die es einnehmen muss, um die dafür notwendigen Prozesse im elektronischen Datenaustausch mit anderen, ebenfalls am liberalisierten Energiemarkt teilnehmenden Unternehmen, durchführen zu können. Dadurch wird erreicht, dass Verantwortungen und Aufgaben überschneidungsfrei genau einer Rolle zugeordnet und im elektronischen Datenaustausch eindeutig beschrieben werden können. Ein Unternehmen kann mehrere Rollen einnehmen und agiert in verschiedenen Prozessen ggf. in unterschiedlichen Rollen.

2.2. Gebiete und Objekte

Gebiete und Objekte kennzeichnen sich durch **strukturelle Merkmale**.

Gebiete und Objekte werden von einer Rolle verwaltet; Gebiete und Objekte können von mehreren Rollen genutzt werden.

Ein Gebiet ist ein physisch oder virtuell abgegrenztes Konstrukt (z. B. Regelzone, Marktgebiet, Bilanzierungsgebiet, Netzgebiet). Ein Objekt ist ein Konstrukt mit gemeinsamen Attributen (z. B. Marktlokation, Bilanzkreis). Die Verwaltung (auch Administration genannt) von Gebieten und Objekten umfasst auch die Bildung sowie Schließung (auch Deaktivierung genannt) von Gebieten und Objekten.

2.3. Methodik

Ziel ist es, Rollen, Gebiete und Objekte im Energiemarkt möglichst spartenübergreifend für Strom und Gas zu definieren. Heute bestehen im deutschen Energiemarkt sowohl spartenübergreifende als auch spartenspezifische Rollen, Gebiete und Objekte. Grund hierfür sind unterschiedliche Liberalisierungszeitpunkte sowie unterschiedliche gesetzliche und regulatorische Vorgaben.

Im RME werden aktuelle und zukünftige Rollen, Gebiete und Objekte abgebildet. Die beschriebenen Rollen, Gebiete und Objekte bilden die Basis für die Beschreibung einer strukturierten Marktkommunikation.

Das RME wird gemäß den Anforderungen zum elektronischen Datenaustausch weiterentwickelt. Dabei folgt das RME gesetzlichen, regulatorischen und technischen Vorgaben.

2.3.1. Definition einer Rolle, eines Gebietes oder Objektes

Die **Definition einer Rolle, eines Gebietes oder Objektes greift die für die Marktkommunikation relevanten Aspekte aus gesetzlichen, regulatorischen und technischen Vorgaben** auf. Der Detaillierungsgrad der in einer Definition beschriebenen Verantwortungen und Aufgaben erfolgt entsprechend den Erfordernissen für die Marktkommunikation.

Die Fokussierung auf marktkommunikationsrelevante Aspekte steht nicht im Widerspruch zu gesetzlichen, regulatorischen oder technischen Vorgaben.

Im RME werden teilweise Rollen, Objekte und Gebiete mit Begriffen bezeichnet, die auch im gesetzlichen Umfeld (z. B. EnWG) Anwendung finden. Dabei ist zu beachten, dass die im RME erfolgten Begriffsdefinitionen nicht mit in anderen Dokumenten erfolgten Begriffsdefinitionen oder -verwendungen aufgrund der Fokussierung auf marktkommunikationsrelevante Aspekte übereinstimmen muss.

Nach Möglichkeit werden bei der Erarbeitung der Definitionen in gesetzlichen, regulatorischen oder technischen Dokumenten unterschiedlich verwendete Begriffe auf ein in der Marktkommunikation einheitliches Begriffsglossar transferiert (z. B. Entnahmestelle/Abnahmestelle/Lieferstelle zu Marktlokation).

In der **Marktkommunikation** sind einzig die **Begriffsdefinitionen aus dem Rollenmodell für die Marktkommunikation im deutschen Energiemarkt gültig**.

Sofern zur prozessualen Einordnung einer Rolle, eines Gebietes oder eines Objektes weitere Informationen hilfreich sind, werden diese bedarfsweise als *Zusatzinformation* zu einer Definition vermerkt.

2.3.2. Bildung einer neuen Rolle, eines Gebietes oder Objektes

Neue Rollen, Gebiete oder Objekte werden dann eingeführt, wenn eine zukünftige marktkommunikationsrelevante Verantwortung oder Aufgabe nicht überschneidungsfrei (und damit nicht eindeutig nur) einer bestehenden Rolle, einem bestehenden Gebiet oder einem bestehenden Objekt zugeordnet werden kann und **für die Marktkommunikation eine Unterscheidung erforderlich** ist.

Sofern für die Ausgestaltung und Beschreibung von Marktprozessen Rollen, Gebiete oder Objekte erforderlich sind, die nicht im RME in der jeweils gültigen Fassung enthalten und in diesem mit dem Vermerk „zur Verwendung freigegeben“ klassifiziert sind, so sind diese über eine

Änderungsanforderung⁵ beim BDEW unter rollenmodell.marktkommunikation@bde.w.de zu beantragen. Sofern ein BDEW-Gremium in die Änderungsanforderung für eine neue Rolle, eines Gebietes oder Objektes involviert ist, so ist die Änderungsanforderung aus diesem Gremium zu beantragen.



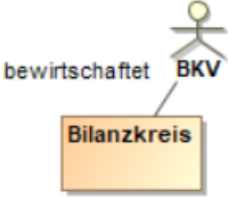
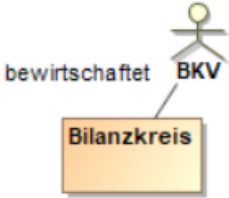
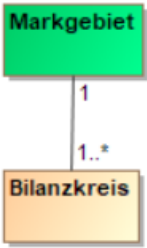
2.3.3. Darstellung nach UMM/UML

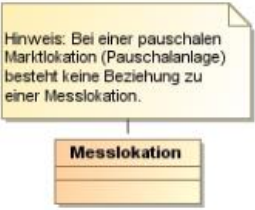
Die textuelle und graphische Darstellung der Rollen, Gebiete und Objekte im RME erfolgt unter Nutzung der UN/CEFACT Unified Modeling Methodology sowie der Unified Modeling Language (UMM/UML).⁶

Die nachfolgend dargestellten UML-Symbole finden Anwendung im Rahmen des RME.

⁵ Siehe Formular „[Rollenmodell für die Marktkommunikation im deutschen Energiemarkt, Änderungsanforderung](#)“

⁶ [UN/CEFACT Unified Modeling Methodology \(UMM\)](#) sowie [BDEW-Anwendungshilfe “Standards zur Modellierung von Marktprozessen im deutschen Energiemarkt”](#)

Symbol	Bezeichnung	Erläuterung
	Klassen-Symbol	Das Klassen-Symbol repräsentiert ein Gebiet (z. B. Marktgebiet) oder Objekt (z. B. Bilanzkreis).
	Akteur-Symbol	Das Akteur-Symbol repräsentiert eine Rolle (z. B. Netzbetreiber).
	Verbindungsline zwischen Rollen und Klassen-Symbolen	<p>Die Verbindungsline zwischen einer Rolle und einem Klassen-Symbol stellt die für die Marktkommunikation relevanten Verantwortungen und Aufgaben einer Rolle dar. Die Verbindungslinien werden auch Hauptbeziehungen genannt.</p> <p>Eine Rolle kann in mehreren Gebieten agieren und mehrere Objekte verwalten und nutzen. Da jedes Gebiet und Objekt einer Rolle zugeordnet ist, werden die Verbindungslinien ohne Kardinalität⁷ dargestellt.</p>
	Textuelle Beschreibung der Beziehung zwischen Rollen und Klassen-Symbolen	<p>Der angegebene Text beschreibt die wesentliche Aufgabe (z. B. bewirtschaftet, verwaltet, nutzt).</p> <p><i>Das Beispiel ist wie folgt zu lesen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> › Ein Bilanzkreisverantwortlicher (BKV) bewirtschaftet einen Bilanzkreis.
	Verbindungsline zwischen Klassen-Symbolen	<p>Die Verbindungsline zwischen zwei Klassen-Symbolen gibt an, wie verschiedene Klassen zueinander in Verbindung stehen. Die angegebenen Zahlen und Zeichen konkretisieren diese Verbindung (Angabe der Kardinalität). Kardinalitäten werden nur den Verbindungen mit „zur Verwendung freigegebenen“ Gebieten und Objekten zugeordnet.</p> <p><i>Das Beispiel ist wie folgt zu lesen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> › 1..*: Einem Marktgebiet können eine bis viele Bilanzkreise zugeordnet sein. › 1: Ein Bilanzkreis ist einem Marktgebiet zugeordnet.

Symbol	Bezeichnung	Erläuterung
	Kommentarfeld mit Anker	Ein Kommentarfeld mit Anker bezieht sich auf die zugehörige Rolle, Gebiet oder Objekt und dient der näheren Erläuterung dessen.

2.3.4. Farbcodierung

Im RME nutzt der BDEW ergänzend zu den UML-Symbolen eine Farbcodierung. Die Farbcodierung beschreibt, ob eine Rolle, ein Gebiet oder ein Objekt für die Ausgestaltung der Marktkommunikation verwendet werden kann und kennzeichnet bei Erfordernis spartenspezifische Besonderheiten. Die Farbcodierung erfolgt ausschließlich in der graphischen Darstellung des RME.

Farbe	Erläuterung
Orange	Rolle, Gebiet oder Objekt der Sparten Strom und Gas; für die Ausgestaltung der Marktkommunikation „zur Verwendung freigegeben“.
Grün	Rolle, Gebiet oder Objekt der Sparte Gas; für die Ausgestaltung der Marktkommunikation „zur Verwendung freigegeben“.
Blau	Rolle, Gebiet oder Objekt der Sparte Strom; für die Ausgestaltung der Marktkommunikation „zur Verwendung freigegeben“.
Grau	Rolle, Gebiet oder Objekt; für die Ausgestaltung der Marktkommunikation „nicht zur Verwendung freigegeben“. Das RME zeigt auch Rollen, Gebiete und Objekte, die derzeit nicht, aber ggf. zukünftig in der Marktkommunikation Anwendung finden. Das RME gibt damit einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen im Energiemarkt mit möglichen Wechselwirkungen zur Marktkommunikation. Diesen Objekten und Gebieten werden keine „zur Verwendung freigegebenen“ Rollen zugeordnet bzw. diesen Rollen werden keine „zur Verwendung freigegebenen“ Objekte und/oder Gebiete zugeordnet.

⁷ Angabe über die Anzahl der an einer Beziehung beteiligten Entitäten (Wikipedia, abgerufen am 4. März 2021)

In der tabellarischen Darstellung des RME sind die zur Verwendung freigegebenen Rollen, Gebiete und Objekte mit einem „X“ in der Spalte „Marktkommunikation: zur Verwendung freigegeben“ gekennzeichnet.

2.4. Zusammenfassung der Grundlagen

Das Rollenmodell für die Marktkommunikation im deutschen Energiemarkt

- › beschreibt Rollen, Gebiete und Objekte, die in der Marktkommunikation des Energiemarkts Anwendung finden und stellt deren Beziehungen untereinander dar.
- › definiert Verantwortungen und Aufgaben der jeweiligen Rollen sowie zu denen von Rollen verwalteten und genutzten Gebieten und Objekten.
- › stellt die Basis aller Rollen, Gebiete und Objekte dar, die aktuell oder zukünftig bei der Ausgestaltung der Marktkommunikation Anwendung finden können.
- › stellt keinen Datenaustausch zwischen den Rollen dar. Diese Beschreibung erfolgt im Rahmen von Prozessbeschreibungen.
- › greift die Aspekte aus gesetzlichen, regulatorischen und technischen Vorgaben auf, die für die Ausgestaltung der Marktkommunikation relevant sind und zur Modellierung der Marktkommunikation benötigt werden.
- › definiert eine neue Rolle, sofern eine Verantwortung oder Aufgabe nicht eindeutig einer bestehenden Rolle zugeordnet werden kann oder das Erfordernis zur Unterscheidung von Rollen im Rahmen der Marktkommunikation besteht. Rollen müssen hierbei überschneidungsfrei definiert sein.

3. Rollenmodell für die Marktkommunikation im deutschen Energiemarkt

3.1. Rollen

Rolle	Abkürzung	Definition	Sparte	Marktkommunikation: zur Verwendung freigeben
Betreiber einer technischen Ressource	BTR	Der Betreiber einer technischen Ressource ist verantwortlich für den Einbau, den Betrieb und die Wartung von technischen Ressourcen.	Strom	X
Bilanzkoordinator	BIKO	Der Bilanzkoordinator ist verantwortlich für die Bilanzkreisabrechnung und damit für den finanziellen Ausgleich zwischen den Bilanzkreisverantwortlichen für die zu viel bzw. zu wenig gelieferte Energie.	Strom	X
Bilanzkreisverantwortlicher	BKV	Der Bilanzkreisverantwortliche ist verantwortlich für den energetischen und finanziellen Ausgleich von Bilanzkreisen.	Gas Strom	X
Data Provider	DP	Der Data Provider ist verantwortlich für die Weiterleitung von Informationen an berechnete Marktpartner.	Strom	X
Einsatzverantwortlicher	EIV	Der Einsatzverantwortliche ist verantwortlich für den Einsatz von steuerbaren Ressourcen.	Strom	X
Energieserviceanbieter des Anschlussnutzers	ESA	<p>Der Energieserviceanbieter des Anschlussnutzers fragt im Auftrag des Anschlussnutzers Werte an und verarbeitet diese.</p> <p><i>Zusatzinformation:</i> Der Energieserviceanbieter des Anschlussnutzers verfügt über eine den gesetzlichen Anforderungen entsprechende Einwilligung des Anschlussnutzers.</p> <p>Der Energieserviceanbieter des Anschlussnutzers nutzt die angefragten Werte ausschließlich im Verhältnis mit dem Anschlussnutzer.</p>	Strom	X

Rolle	Abkürzung	Definition	Sparte	Marktkommunikation: zur Verwendung freigeben
Kapazitätsnutzer	KN	Der Kapazitätsnutzer erwirbt Kapazitäten für den Gastransport an buchbaren Punkten in einem entry-exit-System und ordnet diese Bilanzkreisen zu.	Gas	X
Lieferant	LF	Der Lieferant ist verantwortlich für die Belieferung von Marktlokationen, die Energie verbrauchen und die Abnahme von Energie von Marktlokationen, die Energie erzeugen. Der Lieferant ist finanziell verantwortlich für den Ausgleich zwischen den bilanzierten und gemessenen Energiemengen von den nach Standardlastprofil bilanzierten Marktlokationen.	Gas Strom	X
Marktgebietsverantwortlicher	MGV	Der Marktgebietsverantwortliche ist verantwortlich für die Bilanzkreisabrechnung sowie für die Beschaffung und die Steuerung des Einsatzes der Regelenergie. Der Marktgebietsverantwortliche ist Betreiber des virtuellen Handlungspunktes.	Gas	X
Messstellenbetreiber	MSB	Der Messstellenbetreiber ist verantwortlich für den Einbau, den Betrieb und die Wartung von Geräten. <u>Gas:</u> Der Messstellenbetreiber ist verantwortlich für die Ermittlung und Weiterleitung von Messwerten an den Netzbetreiber. <u>Strom:</u> Der Messstellenbetreiber ist verantwortlich für die Ermittlung, Aufbereitung sowie für die Verteilung von Werten (u.a. Messwerte, Ersatzwerte, vorläufige Werte) an Marktpartner.	Gas Strom	X

Rolle	Abkürzung	Definition	Sparte	Marktkommunikation: zur Verwendung freigegeben
Netzbetreiber	NB	<p>Der Netzbetreiber ist verantwortlich für die Durchleitung und Verteilung von Gas bzw. Elektrizität sowie für den Betrieb, die Wartung und den Ausbau seines Netzes.</p> <p>Der Netzbetreiber ist zuständig für die Netzsicherheit.</p> <p>Der Netzbetreiber bildet, verwaltet und schließt an sein Netzgebiet angeschlossene Objekte (u.a. Messlokationen, Marktlokationen, Technische Ressourcen) und ist verantwortlich für die Zuordnung von Marktpartnern zu den Objekten.</p> <p><u>Gas:</u> Der Netzbetreiber ist verantwortlich für die Aufbereitung sowie für die Verteilung von Werten (u.a. Messwerte, Ersatzwerte, vorläufige Werte) an Marktpartner.</p> <p><u>Strom:</u> Der Netzbetreiber ist verantwortlich für die Aggregation der Energiemengen von Marktlokationen mit NB-Aggregationsverantwortung.</p> <p><i>Zusatzinformation:</i> Der Betreiber einer LNG-Anlage nimmt in der Marktkommunikation die Rolle Netzbetreiber ein.</p>	Gas Strom	X
Registerbetreiber	RB	Der Registerbetreiber betreibt eine Datenbank zur Erfassung von energiewirtschaftlichen Daten.	Gas Strom	X
Übertragungsnetzbetreiber	ÜNB	Der Übertragungsnetzbetreiber ist ein Betreiber eines Übertragungsnetzes, das regelzonen- und grenzüberschreitende Verbindungen in andere Übertragungsnetze aufweist.	Strom	X

Rolle	Abkürzung	Definition	Sparte	Marktkommunikation: zur Verwendung freigeben
		<p>Der Übertragungsnetzbetreiber ist zuständig für die Systemsicherheit.</p> <p>Der Übertragungsnetzbetreiber ist verantwortlich für die Ermittlung der EEG-Überführungszeitreihen sowie die kurzfristige Plausibilisierung von Bilanzierungen in der Regelzone.</p> <p>Der Übertragungsnetzbetreiber ist verantwortlich für die Aggregation der Energiemengen von Marktlokationen mit ÜNB-Aggregationsverantwortung.</p>		

3.2. Gebiete

Gebiete	Abkürzung	Definition	Sparte	Marktkommunikation: zur Verwendung freigeben
Bilanzierungsgebiet	BG	<p>Ein Bilanzierungsgebiet besteht aus einem oder mehreren Netzgebieten und liegt in einer Regelzone. In einem Bilanzierungsgebiet wird immer das synthetische Bilanzierungsverfahren angewendet, außer es wird für verbrauchende Marktlokationen mit NB-Aggregationsverantwortung das analytische Bilanzierungsverfahren genutzt.</p> <p><i>Zusatzinformation:</i> In einem Bilanzierungsgebiet werden Energiemengen von einem oder mehreren Netzgebieten rechnerisch zusammengefasst.</p>	Strom	X

Gebiete	Abkürzung	Definition	Sparte	Marktkommunikation: zur Verwendung freigegeben
Marktgebiet	MG	Zusammenfassung gleichgelagerter und nachgelagerter Netze, in denen Gasmen-gen am virtuellen Handelspunkt zwischen Bilanzkreisen übertragen werden.	Gas	X
Netzgebiet	NG	Ein Netzgebiet ist ein zähltechnisch abgegrenztes Gebiet, das in einem Marktgebiet bzw. einer Regelzone liegt und mehrere Druckstufen oder Spannungsebenen umfassen kann. <i>Zusatzinformation:</i> Auch Ferngasnetze oder Übertragungsnetze bestehen aus einem oder mehreren Netzgebieten.	Gas Strom	X
Regelzone	RZ	Eine Regelzone ist ein abgegrenztes Gebiet, das aus einem oder mehreren Netzgebieten besteht und in dem es einen Verantwortlichen für die Spannungs- und Frequenzhaltung gibt und in dem Ein- und Ausspeisungen im Gleichgewicht gehalten werden.	Strom	X

Objekte	Abkürzung	Definition	Sparte	Marktkommunikation: zur Verwendung freigegeben
Bilanzkreis	BK	Ein Bilanzkreis ist ein Konto, welches dem Zweck dient, Einspeisemengen und Auspeisemengen zu saldieren und dabei auch die Abwicklung von Handelstransaktionen ermöglicht.	Gas Strom	X
Gateway	--	Definition gemäß FNN-Regelwerken, BSI-Vorgaben und DVGW-Regelwerken.	Gas Strom	X

Objekte	Abkürzung	Definition	Sparte	Marktkommunikation: zur Verwendung freigegeben
Kommunikationseinrichtung	--	Definition gemäß FNN-Regelwerken, BSI-Vorgaben und DVGW-Regelwerken.	Gas Strom	X
Marktlotation	MaLo	In einer Marktlotation wird Energie entweder erzeugt oder verbraucht. Das Objekt ist mit mindestens einer Leitung mit einem Netz verbunden.	Gas Strom	X
Mengenumwerter	--	Definition gemäß DVGW-Regelwerken.	Gas	X
Messdatenregistriergerät	--	Definition gemäß DVGW-Regelwerken.	Gas	X
Messlotation	MeLo	Eine Messlotation ist eine Lotation, an der Energie gemessen wird und die alle technischen Einrichtungen beinhaltet, die zur Ermittlung und ggf. Übermittlung der Messwerte erforderlich sind. <i>Zusatzinformation:</i> In einer Messlotation wird jede relevante physikalische Größe zu einem Zeitpunkt maximal einmal ermittelt.	Gas Strom	X
Netzlotation	NeLo	Eine Netzlotation ist ein Anschlusspunkt in einem Netzgebiet. In einer Netzlotation werden physikalische Größen ermittelt, die das Netzgebiet beeinflussen. Die Netzlotation verbindet eine oder mehrere Marktlotationen über genau eine Leitung mit dem Netz der öffentlichen Versorgung. <i>Zusatzinformation:</i> Die Netzlotation dient der Ermittlung und Abrechnung der Blindarbeit. Eine Netzlotation kann auch zur Überwachung der Einhaltung der vorgegebenen	Strom	X

Objekte	Abkürzung	Definition	Sparte	Marktkommunikation: zur Verwendung freigeben
		Leistungsgrenzen (über die Leistungskurve-Definition) dienen.		
Netzkonto	--	Im Netzkonto werden alle Einspeisemengen den Ausspeisemengen in der jeweiligen Gasqualität gegenübergestellt. Ein Netzkonto hat genau eine Gasqualität.	Gas	X
Netzkopplungspunkt	NKP	Ein Netzkopplungspunkt verbindet physikalisch zwei Netzgebiete. <i>Zusatzinformation:</i> Aktuell wird in der MaBiS der Begriff „Zählpunkt für Netzgangzeitreihe“ verwendet.	Gas Strom	X
Register (Zähler)	--	Definition gemäß FNN- und DVGW-Regelwerken.	Gas Strom	X
Register (Gateway)	--	Definition gemäß FNN-Regelwerken und BSI.	Gas Strom	X
Register (Mengen-umwerter)	--	Definition gemäß DVGW-Regelwerken.	Gas	X
Register (Messdatenregistriergerät)	--	Definition gemäß DVGW-Regelwerken.	Gas	X
Steuerbox	--	Definition gemäß FNN-Regelwerken und BSI.	Strom	X
Steuerbare Ressource	SR	Eine steuerbare Ressource wirkt auf mindestens einen Netzanschlusspunkt und ist steuerbar. <i>Zusatzinformation:</i> Einer steuerbaren Ressource sind eine oder mehrere technische Ressourcen zugeordnet.	Strom	X

Objekte	Abkürzung	Definition	Sparte	Marktkommunikation: zur Verwendung freigeben
Steuereinrichtung	--	Definition gemäß FNN-Regelwerken.	Strom	X
Tarifeinrichtung	--	Definition gemäß FNN-Regelwerken.	Strom	X
Technische Ressource	TR	<p>Eine technische Ressource ist ein technisches Objekt, das Strom verbraucht und/oder erzeugt.</p> <p><i>Zusatzinformation:</i> Eine technische Ressource ist zwei Marktolokationen zugeordnet, wenn sie sowohl verbraucht als auch erzeugt.</p>	Strom	X
Zähler	--	Definition gemäß FNN- und DVGW-Regelwerken.	Gas Strom	X

3.3. Graphische Darstellungen

3.3.1. Gesamtdarstellung

Im Rahmen der graphischen Darstellung des RME werden die Beziehungen zwischen Rollen, Gebieten und Objekten sowie deren Zusammenwirken im Gesamtzusammenhang dargestellt.

Die Verbindungslinien zwischen einer Rolle und einem Klassen-Symbol greifen dabei eine zentrale Verantwortung bzw. Aufgabe einer Rolle auf.

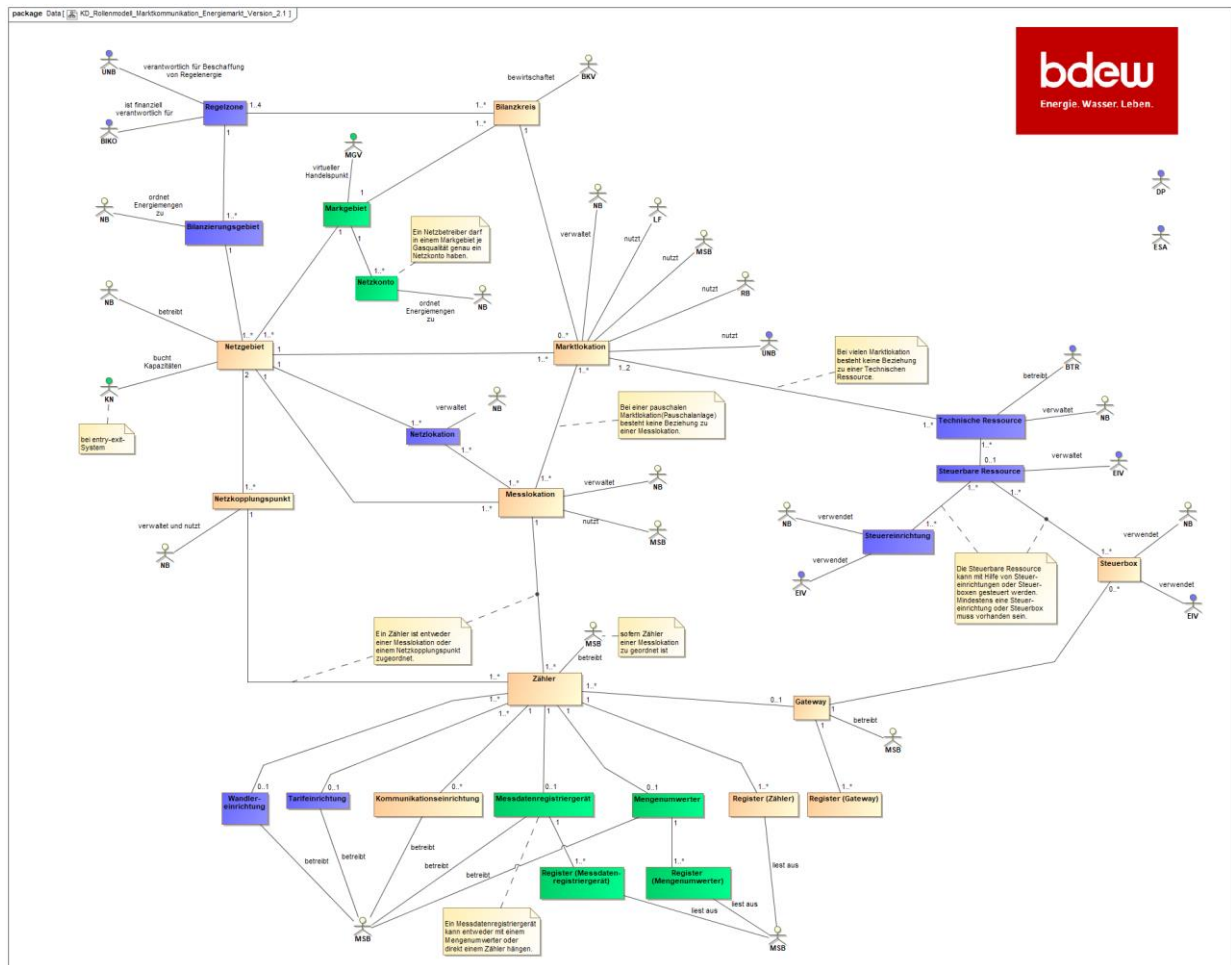


Abbildung 1: Gesamtdarstellung – RME, Version 2.1

3.3.2. Untersichten

Ergänzende Untersichten greifen einzelne Aspekte des RME auf und stellen einzelne Rollen, Gebiete und Objekte in einem detaillierten Zusammenwirken dar.

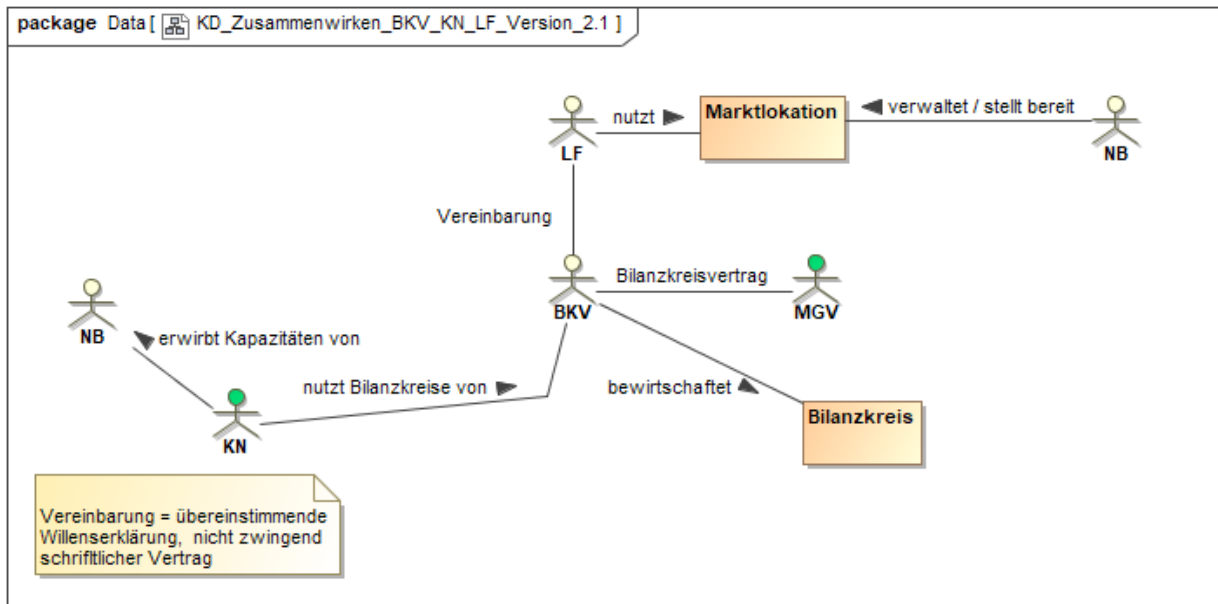


Abbildung 2: Übersicht – KN, BKV und LF, Version 2.1

4. Abkürzungsverzeichnis

BDEW	BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.
BG	Bilanzierungsgebiet
BIKO	Bilanzkoordinator
BK	Bilanzkreis
BKV	Bilanzkreisverantwortlicher
BSI	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
BTR	Betreiber einer technischen Ressource
DP	Data Provider
DVGW	Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.
EASEE-gas	European Association for Streamlining of Energy Exchange - Gas
ebIX	European forum for energy Business Information eXchange
EFET	European Federation of Energy Traders
EIV	Einsatzverantwortlicher
ENTSO-E	European Network of Transmission System Operators
ESA	Energieserviceanbieter des Anschlussnutzers
FNN	Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE
LF	Lieferant
KN	Kapazitätsnutzer
MaLo	Marktlokation
MeLo	Messlokation
MG	Marktgebiet
MGV	Marktgebietsverantwortlicher
NeLo	Netzlokation
NG	Netzgebiet
NK	Netzkonto
NKP	Netzkopplungspunkte
RME	Rollenmodell für die Marktkommunikation im deutschen Energiemarkt
RZ	Regelzone
MSB	Messstellenbetreiber
NB	Netzbetreiber
RB	Registerbetreiber
SR	Steuerbare Ressource
TR	Technische Ressource
UML	Unified Modeling Language
UMM	UN/CEFACT Unified Modeling Methodology
ÜNB	Übertragungsnetzbetreiber

5. Änderungshistorie

Version	Datum	Änderungsbeschreibung	Begründung
V.2.1	06.03.2023	Weiterentwicklung der Grundlagen zum RME (ins. Kapitel 1 und 2)	Präzisierung der Formulierungen, keine Einzelauflistung
V.2.1	06.03.2023	Angepasst: Bilanzierungsgebiet	Aktualisierung, Folgeanpassung an Marktkommunikation 2022
V.2.1	06.03.2023	Angepasst: Netzbetreiber	Aufnahme einer Zusatzinformation zur Abbildung des Betreibers einer LNG-Anlage in der Marktkommunikation
V.2.1	06.03.2023	Neu: Netzkopplungspunkt	Folgeanpassung an bestehende Regularien
V.2.1	06.03.2023	Neu: Netzlokation	BNetzA-Festlegung zum Universalbestellprozess (BK6-22-128)